

Putzaktion im Mirker Hain

UELLEDAHL Bürgerverein und Helfer waren im Einsatz.

Von Peter Ryzek

Großreinemachen im Mirker Hain: Bewaffnet mit Schaufeln, Mistgabeln, Äxten und Spaten zogen die „Retter“ des Mirker Hains am Wochenende aus, um das Mirker Bachtal beispielsweise von Bruchholz, Steinen und Abfällen, zu säubern. Am vergangenen Wochenende erfolgte der Startschuss, vom 19. bis 21. Oktober geht die Säuberung der Hauptstautufen zum Mirker Bad hinunter weiter.

„Wo es machbar ist, wollen wir die historische Struktur des Bachtals von 1879 erhalten“, sagt Karl-Eberhard Wilhelm vom Bürgerverein

Uellendahl, der weiterhin auf der Suche nach Sponsoren und Ehrenamtlern zur Rettung des Mirker Hains ist.

Dankbar ist er für die Unterstützung durch das Ressort Grünflächen und Forsten und deren Abteilungsleiterin: „Annette Berendes hat uns bereits einige Türen geöffnet, durch die ich ohne ihre Hilfe nicht hätte gehen können.“ Wolf-Dieter Fochler vom selben Ressort ist berufsbedingt zuständig für das Areal, das ihm ebenso am Herzen liegt: „Wir unterstützen den Bürgerverein und die Uellendahler Bürger nach Kräften. In der vergangenen Woche haben wir die Schlucht Richtung

Norden freigeschnitten.“

Viel Hilfe komme aus der Bevölkerung, so Wilhelm, dem die Arbeit mit seinen Helfern durch die zur Verfügung gestellten Radlader und Kettensägen erheblich erleichtert wird. Brunhilde Göbbels vom Bürgerforum ist am Uellendahl aufgewachsen: „Ich bin ein Uellendahler Mädchen und helfe natürlich bei der Aktion mit.“

Das macht auch die ehemalige Lehrerin der Grundschule Uellendahl, Brigitte Humburg-Towfighnia, die auch Mitglied im BUND ist und in der vergangenen Woche mit 35 Kindern der Hauptschule Röttgen und ei-



Am kommenden Wochenende wird weiter gearbeitet. Foto: Fischer

nigen Pfadfindern den kleinen Inselteich von Schlamm und Gehölz befreit hat: „Heute waren es aufgrund des Regens nur 15 Kinder aus der Ferienbetreuung. Aber auch die haben ihren Spaß, zudem einiges gelernt und sich an die Absprachen gehalten“, so die Pädagogin, die nun eine Jugendgruppe betreut.

Was die Entschlammung

des großen Teiches betrifft, muss man sich noch gedulden: „Es gibt Probleme mit einer frischen Analyse, die an das Labor bei den WSW von der Stadt in Auftrag gegeben wurde. Bevor es mit dem großen Teich weitergeht, müssen wir das Ergebnis erst abwarten“, hofft Karl-Eberhard Wilhelm auf ein positives Resultat.